

Eine Geschäftsstelle für BirdLife Luzern!

Schon kurz nach seiner Wahl zum Präsidenten von BirdLife Luzern hatte Peter Knaus seine Vision einer kantonalen Geschäftsstelle skizziert. Nach einem Jahr im Amt konkretisieren sich nun die Pläne. Klar ist, dass sich eine Geschäftsstelle ohne Erhöhung des Sektionsbeitrags nicht realisieren lässt. Im folgenden Artikel beschreibt Peter Knaus, was er vorhat und begründet die Erhöhung der Sektionsbeitrags.

Die Ehrenamtlichkeit im Natur- und Vogelschutz hat eine lange Tradition. Der Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz baute erst ab 1979 sukzessive eine Geschäftsstelle auf. Die Teil-Professionalisierung ermöglichte es dem SVS, immer stärker selber Themen zu setzen. Der grösste Teil der Arbeit im Vogelschutz wird indes weiterhin ehrenamtlich geleistet, gerade in den Sektionen und den Kantonalverbänden. Von den Kantonalverbänden haben nur fünf eine Geschäftsstelle. Gerade diese Verbände zeigen, dass dadurch die Projektarbeit und die Zusammenarbeit mit den Sektionen stark verbessert werden konnte. Zudem sind sie auf kantonaler Ebene viel präsenter, was sich nicht zuletzt auch positiv auf die Sektionen auswirkt.

In den letzten Jahren sind die Anforderungen und die Vielfältigkeit der Aufgaben im Natur- und Vogelschutz so stark gewachsen, dass sie rein ehrenamtlich kaum mehr geleistet werden können. Stellungnahmen, Vernehmlassungen und Einsprachen müssen verfasst werden, an Runden Tischen und Workshops trifft man sich mit der kantonalen Verwaltung und auch die Koordinationsarbeit mit den anderen Umweltverbänden ist nicht zu unterschätzen. Für weitere Tätigkeitsfelder wie konkrete Projektarbeit, Medienarbeit, Lobbying (z.B. beim Kantonsrat) und Fundraising fehlt oft schlicht die Zeit.

Ich habe bereits an der DV 2014 anlässlich meiner Wahl zum Präsidenten von BirdLife Luzern gesagt, dass meine Vision eine Teilzeit-Geschäftsstelle sei. Bei meinen Vorstandsbesuchen in bisher sieben Sektionen habe ich diese Vision skizziert, eine zügige, aber schrittweise Realisierung vorgeschlagen und die Sektionen um Unterstüt-

zung gebeten. Das Vorhaben stiess mehrheitlich auf Zustimmung, auch die geplante Finanzierung. Konkret beantragt der Vorstand von BirdLife Luzern an der DV 2015 eine Erhöhung des Sektionsbeitrags pro Mitglied von derzeit 1 Fr. auf 5 Fr. Die Beitragserhöhung würde den finanziellen Spielraum deutlich erhöhen und eine Teil-Professionalisierung erlauben. Insgesamt sind für die Geschäftsstelle rund 12'000 Fr. pro Jahr vorgesehen.

Zu den wichtigsten Aufgaben der Geschäftsstelle gehören Projektarbeiten und die Koordination mit anderen Umweltverbänden. Dabei sollen Themen abgedeckt werden, die andere NGOs nicht bearbeiten können. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Entlastung und Unterstützung der Sektionen in verschiedenen fachlichen Fragen. Zudem kann eine Geschäftsstelle bei kantonalen Verfahren und Planungen besser dran bleiben als der ehrenamtlich arbeitende Vorstand und so viel Relevantes für den Naturschutz aufgleisen helfen. Eine essenzielle Aufgabe ist es schliesslich, zusätzliche Finanzquellen zu erschliessen.

Es obliegt der DV 2015 zu entscheiden, ob wir der Vision einer Teilzeit-Geschäftsstelle näher kommen oder nicht. Bei einer Zustimmung zur Erhöhung des Sektionsbeitrags bin ich überzeugt, dass sich die Geschäftsstelle erfolgreich etablieren wird – somit könnte sich BirdLife Luzern in Zukunft professioneller für einen wirkungsvollen Natur- und Vogelschutz einsetzen und seine Sektionen besser unterstützen.

| Peter Knaus, Präsident



Peter Knaus ist seit einem Jahr Präsident von BirdLife Luzern.

Nathalie Mili

DV 2015

Die Delegiertenversammlung von BirdLife Luzern findet am 28. März 2015 in Willisau statt. Nach dem geschäftlichen Teil führt uns der Gastgeber NV Willisau auf eine Exkursion ins Ostergau. Den Abschluss bildet ein gemütlicher Apéro. Die Präsidentinnen und Präsidenten der Sektionen erhalten dazu eine separate Einladung Anfang März.